

Bildungsgutscheine – ein Blick über den deutschen Tellerrand

Dr. Peter Littig – DEKRA Akademie GmbH

BIBB-Fachtagung
am 1. / 2. Juni 2006

Bildungsgutschein (allg. Definition)

Eine Art Wertpapier, das

- den Lernenden die (Teil-)Finanzierung eines spezifischen Bildungsprozesses gewährleistet

und

- den Bildungsanbietern eine finanzielle Gegenleistung, die nicht von den Lernenden zu erbringen ist, garantiert.

Bildungsgutscheinmodelle im internationalen Vergleich

- Rahmenbedingungen
- Konzept
- Anspruch und Wirklichkeit

Bildungsgutscheine im internationalen Vergleich

Beispiele:

- » Taiwan
- » Israel
- » USA
- » Großbritannien
- » Österreich

Bildungsgutscheinmodelle

Weltweit lassen sich insbesondere

- **reine Bildungsgutscheinmodelle**
und so genannte
- **Quasi-Bildungsgutscheinmodelle**
für
- unterschiedliche Zielgruppen, Bildungsanbieter in
unterschiedlichen Ausprägungen

finden.

Taiwan

- Vergleichbar mit angelsächsischen Bildungsgutscheinmodellen werden probeweise in den beiden größten Städten Bildungsmöglichkeiten in der Oberstufe allgemeinbildender Schulen und an Berufsbildungsschulen angeboten.
- Arbeitsämter setzen „Bildungsgutscheine“ als Instrument gezielt ein.
- Offene Zugänge (m:n Beziehung)

USA

Variierende Ansätze in einzelnen Staaten:

- Ohio, New York, Washington D.C., Wisconsin (für Schüler wirtschaftlich schwacher Eltern, Zuteilung über Losverfahren).
- Gesamtzielsetzung: Chancengleichheit im Bildungsbereich durch Verbesserung der Bildungschancen ärmerer Bevölkerungsteile.
- Im Zentrum des Interesses stand/steht der mögliche Segregationseffekt.
- Bisher ließen sich ein Zusammenhang zwischen Bildungsgutscheinen und wachsender bzw. sinkender Segregation generell allerdings nicht nachweisen.

Israel

- VET bisher ausschließlich vom Staat finanziert;
- Vorschlag: Einführung eines staatsentlastenden Gutscheinmodells, das aus verschiedenen Töpfen gespeist werden soll (Armee, Sozialsystem, Industrie).

Israel

- Experimentierphase
- Zielgruppenzentriert (ehem. Militärangehörige)
- Zweckorientierung: Integration in den Arbeitsmarkt

Großbritannien

Quasi-Bildungsgutscheinmodell (Individuelles Lernkontensystem)

- 2000 startete Großbritannien mit einem landesweiten, zunächst auf eine Million Nutzer angelegten Programm der „Individual Learning Accounts“ (URL: www.my-ila.com).

Großbritannien

- Die öffentliche Hand gewährt den Kontoinhabern direkte oder indirekte Zuschüsse bis zu einer bestimmten Höhe für definierte Weiterbildungsprogramme bei einem registrierten Kreis von Weiterbildungsanbietern.

Großbritannien

- Inwieweit durch das britische ILK-System auch der Personenkreis mit der größten Bildungsdistanz für Weiterbildung gewonnen werden kann, ist unter den Beobachtern umstritten.
- Nach Ansicht des britischen Bildungsforschungs- und –entwicklungsinstituts NIACE (www.niace.org) litt das Konzept von vornherein darunter, dass es „die am wenigsten Motivierten und am wenigsten Gebildeten“ zu wenig berücksichtigte.

Modell Österreich

- Bereits 1994 begann Österreich mit der Einführung von Bildungskonten.
- Das System stützt sich weitgehend auf Bildungsgutscheine und wurde auf nahezu alle Bundesländer ausgeweitet.

Österreich

- Es gibt zwei Ansätze der Weiterbildungsförderung im Rahmen der österreichischen Strategie:
 - indirekte Förderung durch Steuerfreibeträge,
 - direkte Förderung durch Bildungsgutscheine oder Bildungskonten.
- Beide Ansätze lassen themen- und zielgruppenspezifische Schwerpunktsetzungen (auch zeitlich befristet) zu.

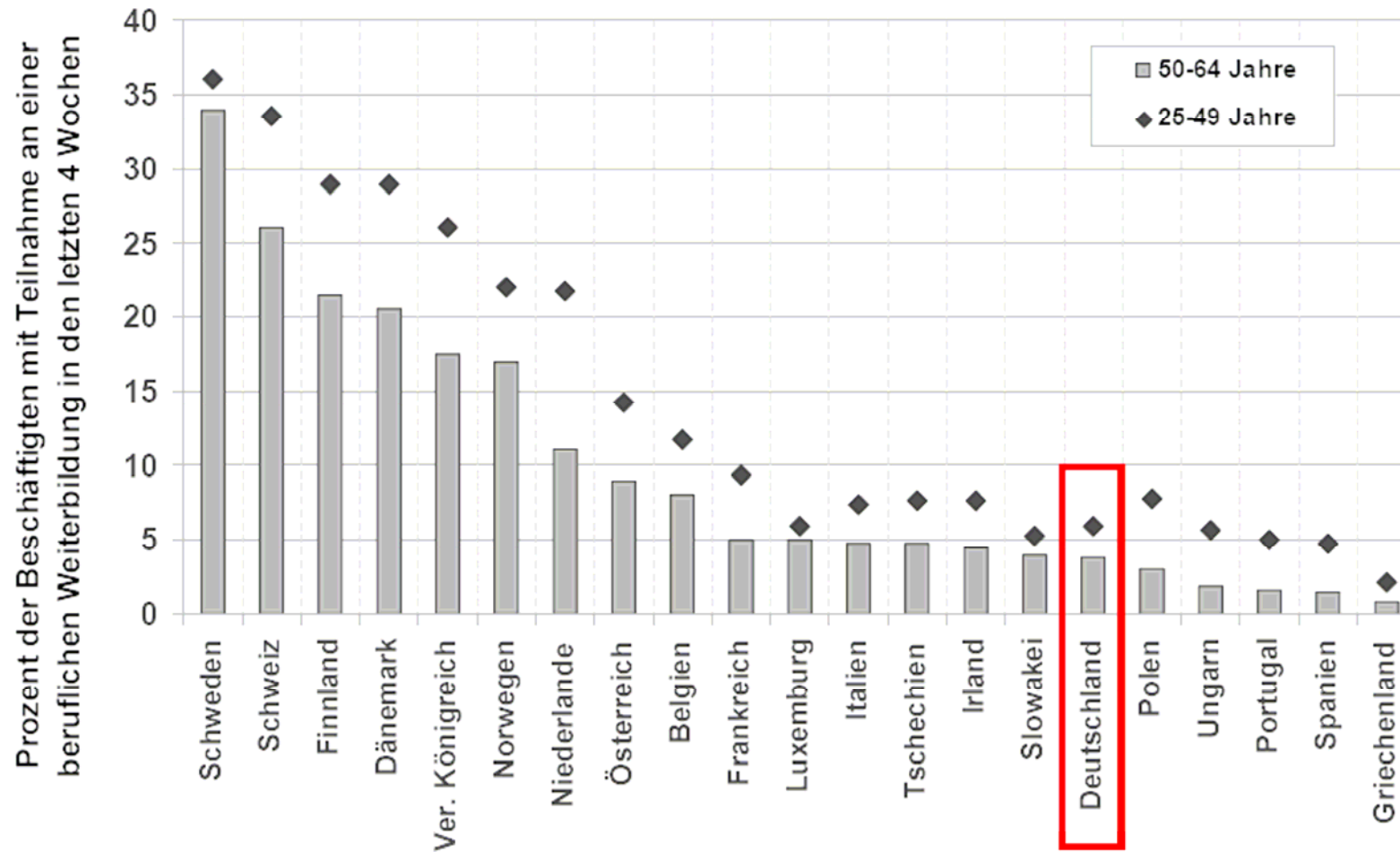
Österreich: Lernkontensysteme

- Ein Beispiel für erfolgreiche Förderung ist das oberösterreichische Bildungskonto: Öffentliche Förderung und Weiterbildungsbeteiligung erreichten bei der Erhebung von 2003 die jeweils höchsten Werte im Bundesländervergleich.
- Das oberösterreichische Bildungskonto gilt als wegweisend für eine österreichische Strategie und Politik der individuellen Förderung „Lebenslangen Lernens“.

Österreich

- Grundprinzip der Ko-Investition in Bildung in Form der teilweisen Erstattung von Kurskosten zur Steigerung der Weiterbildungsbeteiligung.
- Die Regierung erstattet dem Teilnehmer 50 % der entstandenen Weiterbildungskosten bis zu einem Förderhöchstbetrag von 730 € (Allgemeines Bildungskonto).

Berufliche Weiterbildung von Arbeitnehmern - internationaler Vergleich nach Alter (Quelle:OECD)



Österreich

- Nach erfolgreich absolvierter Weiterbildung und dem Nachweis eines qualifizierten Zertifikats können die Teilnehmer im Rahmen des „Speziellen Bildungskontos“ eine Förderung beantragen, die 50% der von den Teilnehmern persönlich getragenen Kosten deckt. Der Förderhöchstbetrag liegt hier bei 1.460 €.
- Für ausgewählte Personengruppen sind höhere Förderungen vorgesehen (z.B. ältere Personen, Personen ohne abgeschlossene Ausbildung usw.).

Österreich

- Eine jüngst durchgeführte Evaluation des Arbeitskammer-Bildungsgutscheins hebt dessen positiven Einfluss auf die Weiterbildungsmotivation, vor allem auch bei bildungsfernen Schichten, hervor.
- Interessant ist der durch die Bildungsgutscheine ausgelöste Nachhaltigkeitseffekt: 71 Prozent der Befragten betonten ihre sichere Teilnahme an einem weiteren Kurs.

Europa

- Mitte der 90er-Jahre wurden in mehreren europäischen Ländern ILK-Systeme eingeführt. Allerdings mit erheblich voneinander abweichenden Formen und Reichweiten.
- Die Formen der ILK unterscheiden sich unter anderem nach den Bedingungen, unter denen das Konto genutzt werden kann und auch nach dem Anteil, den die Beteiligten - die Lernenden, der Staat und zum Teil auch die Arbeitgeber tragen.

Mögliche Eigenschaften von Bildungsgutscheinen und Problemfelder

Eigenschaft	Variation	Kommentar
Gültigkeit bezogen auf Anbieter		
Limitiert	nur staatliche Bildungsanbieter	Konkurrenz eingeschränkt
	regional oder auf bestimmte Ausbildungsgänge beschränkt	zu geringe Auswahlmöglichkeiten
Unlimitiert	alle Bildungsanbieter zugelassen	Qualitätssicherung / Qualitätsvergleich

Mögliche Eigenschaften von Bildungsgutscheinen und Problemfelder

Eigenschaft	Variation	Kommentar
Zeitliche Gültigkeit		
Limitiert	Keine Variationen bei verschiedenen langen Bildungsgängen	Finanzierung zusätzlich erforderlicher Bildungszeiten nicht geregelt
	Variationen je nach Dauer des Bildungsganges	Finanzierung zusätzlicher Bildungszeiten nicht geregelt
Unlimitiert		Motiviert zum „Lifelong Learning“ Lerneffizienz gewährleisten

Mögliche Eigenschaften von Bildungsgutscheinen und Problemfelder

Eigenschaft	Variation	Kommentar
Wert		
Fix	Orientiert sich an den <ul style="list-style-type: none"> • minimalen • maximalen • durchschnittlichen Kosten der Bildungsangebote	Bei gleichzeitig fixen Gebühren müssen kostenintensive Bildungsgänge subventioniert werden (Quersubventionen) Bei gleichzeitig variablen Gebühren müssen die Kosten über dem Wert des Gutscheins vom Studierenden übernommen werden. Segregationseffekt? .
Variabel	Orientiert sich an den tatsächlichen Kosten eines Bildungsangebotes	Gebühren decken die tatsächlichen Kosten eines Bildungsangebotes bzw. orientieren sich am Markt
	Wert des Gutscheins abhängig von der finanziellen Situation der/des Studierenden	

Mögliche Eigenschaften von Bildungsgutscheinen und Problemfelder

Eigenschaft	Variation	Kommentar
Zusätzliche Erstattung von Kosten für Mobilität und Unterhalt		
Nein		Konkurrenz zwischen Bildungsanbietern durch mangelnde Mobilität möglicherweise eingeschränkt Chancengleichheit?
Ja	Einkommensabhängig	
	Einkommensunabhängig	Chancengleichheit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Peter.littig@dekra.com